

**Vertrauen wagen („Schnupper-Treffen“)**  
**Lk 4,16-21 „Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt“**

Beim Start werden Weichen gestellt, werden Richtung und Ziel geklärt. Ähnlich zu Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu: Er geht – wie gewohnt – in Seinen Heimatort in die Synagoge und macht so deutlich, dass Er in der Tradition Seines Volkes steht. Darüber hinaus zeigt Er mit dem Jesajawort, dass nun Neues begonnen hat. Jesus verkündet, dass Vertrauen, Warten und Hoffen sich gelohnt haben: Denn heute haben sich die Verheißungen Gottes erfüllt.

Auch beim Schnuppertreffen werden Weichen gestellt – z. B. für die Gestaltung des Glaubensweges. So sollte deutlich werden, dass es bei den Treffen um das Miteinander einer Weg-Gemeinschaft geht, deren Mitte und Ziel Jesus Christus ist. Das macht es ratsam, bei diesem Treffen auf das Einführen der Kurskerze, des Lesens der Bibelstelle und des Psalmbetens ebenso Wert zu legen wie auf angemessene Begrüßung/Vorstellung der Teilnehmer und das Vorstellen der Grundstruktur des Glaubensweges.

Das Schnuppertreffen will Interessierten ein „Hineinschnuppern in den Glaubensweg“ ermöglichen. Erst danach entscheiden sie, ob sie am Kurs teilnehmen möchten. Es empfiehlt sich, am Ende des „Schnuppertreffens“ das Faltblatt für das 1. Treffen (Faltblatt A-1 bzw. A-2) auszuteilen. – Der Ablauf des Schnuppertreffens setzt nicht voraus, dass die Teilnehmer das Evangelium bereits gelesen haben.

**Ablauf des Treffens** (Grundsätzliches zur Durchführung ➔GTr)

**1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT – ca. 60 Min.**

Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		M 1.1
Kommt herbei, singt dem Herrn; 1-3;6 GL 270	Komm her, freu dich mit uns GL 519	
Einführung: Vertrauen wagen – Herausforderung und Chance für ein erfülltes Leben	Gebet	M 0.1a
Entzünden der Kurskerze		M 1.3
Wo zwei oder drei in meinem Namen	Kündet allen in der Not GL 106	
<b>Ps</b> Psalm 63 (evtl. „nur“ vorbeten) Heft 51		GTr
Meine Hoffnung und meine Freude Taizé	Ich will hören (Korr ➔U)	Heft 48
Lesen des Evgl. Lk 4,16-21 (Kopie) ➔Ho und Hinführung zum Bibellesen Heft 42		M 1.4

**2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH – (heute nur) ca. 20 Min (ggf. in Kleingruppen) ➔M 1.5**

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> Impuls zur Motivation ➔ Wichtige Infos zum Ablauf des Glaubensweges	M 1.6 M 1.7
--	----------------

**3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT – ca. 10 Min.**

Vorschlag	Alternative	Hinweise
Herr, unser Herr, wie bist Du zugegen GL 298	Wer unterm Schutz des ... GL 291	
Ggf. Abschlussbesinnung		
<b>V</b> Vaterunser		
Segensgebet		M 0.5
Lasst uns miteinander singen, loben ...	Zieh an die Macht; Str. 3 GL 304	nur 3. Str.

**Weitere Gestaltungsmöglichkeiten**

zusätzliche Liedvorschläge: Der mich atmen lässt; 1,4,5,8 SF 41	Nun danket all und bringet Ehr; 1–4 GL 267
--	--

**Treffen 1 – Alternative A-1:**  
**Sein Vertrauen zum Vater wird Jesus zur Kraftquelle ...**  
**Mt 4,1-11: Die Versuchung Jesu in der Wüste**

Jesus wird nach der Taufe in die Wüste geschickt: Ein Härtetest, in dem das Fundament Seines Wirkens klar wird: ER lebt aus einem totalen Vertrauen auf Gott. – Auch uns wurde in der Taufe zugesprochen, Kind Gottes und von IHM bedingungslos geliebt zu sein. Doch gibt es in uns Hindernisse, die es erschweren, dieser Zusage zu trauen. Hinzu kommen die leidvollen Wüstenerfahrungen des persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens: Ein Härtetest, der herausfordert. Es ist alles andere als selbstverständlich, sich an Jesus, an Seinem Vertrauen zum Vater zu orientieren.

„Vertrauen wagen“ lädt ein zu einer Weg-Gemeinschaft, deren Mitte und Ziel Jesus Christus ist. Dies kann deutlich werden beim Einführen der Kurskerze, beim Lesen der Bibelstelle, beim Psalmbeten und beim Vorstellen der Grundstruktur des Glaubensweges. Da die vorherige Lektüre der Texte vorausgesetzt wird, geht der Ablaufplan davon aus, dass die Tln Faltblatt A-1 gelesen haben. Der Text für Tr. 2 findet sich auf Faltblatt B (s. Ho), die weiteren Texte im Teilnehmerheft. Faltblatt B heute Tln mitgeben.

**Ablauf des Treffens** (Grundsätzliches zur Durchführung ▶GTr)

**1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT – ca. 60 Min.**

Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		M 1.1
Kommt herbei, singt dem Herrn; 1-3;6 GL 270	Komm her, freu dich mit uns GL 519	
Einführung: „Gottes Zusage: Quelle der Kraft in Wüstenerfahrung“	Gestaltungsalternative!	M 1.2
Entzünden der Kurskerze		M 1.3
Meine Hoffnung und meine Freude Taizé	Kündet allen in der Not GL 106	
<b>Ps</b> Psalm 27 (evtl. „nur“ vorbeten) Heft 43		GTr
Ich will hören, Herr (Korr ▶U) Heft 48	Lob sei dem Herrn; 1,2,3,8 GL 493	
Lesen des Evangeliums und Hinführung zum Bibellesen Blatt A-1 Heft 42		M 1.4

**2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH – ca. 45 Min. ▶M 1.5**

(Ggf. in Kleingruppen. Einander vorstellen, danach Einstieg ins Gespräch beispielsweise anhand der Besinnungsfragen auf Faltblatt A-1. – Ggf. Hinweise zum Stil des Gruppengesprächs geben▶M 2.1.)

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> (Zeitangaben bei den M) Bildbetrachtung (▶Mo 0.3): ▶Heft 37 oder als Faltkarte ▶Hi 9; ggf. nur Vorlesen des Besinnungstextes zum Bild	M 0.3
▶Impuls zur Motivation und wichtige Infos zum Ablauf des Glaubensweges	M 1.6/1.7

**3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT – ca. 10 Min.**

Vorschlag	Alternative	Hinweise
Alle meine Quellen entspringen in Dir ▶U	Gott wohnt in ... Lichte; 1-3 GL 290	
Abschlussbesinnung		M 1.8
<b>V</b> Vaterunser		
Gebet M 0.4a	Segensgebet	M 0.5
Lasst uns miteinander singen, loben ...	Wer unterm Schutz des ... GL 291	

**Weitere Gestaltungsmöglichkeiten**

- zusätzliche Liedvorschläge:  
 Wo zwei oder drei in meinem Namen Nun danket all und bringet Ehr; 1–4 GL 267
- Nach M 1.5 ist auch der „Pilgerschritt“ (Tanz) ▶M 0.7a oder der „Vertrauenstanz“ ▶M 0.7c möglich.

**Treffen 1 - Alternative A-2: Nicht sehen – und dennoch glauben**  
**Joh 9,1-37 (Ausschnitte): Die Heilung eines Blinden**

Die Bibel macht insbesondere im Markusevangelium durch die Anordnung der Perikopen mit Blindenheilungen deutlich, dass Menschen, um das Geheimnis Jesu sehen und „verstehen“ zu können, zunächst von ihrer Blindheit geheilt werden müssen. Der Blick auf den Blinden (➔ Heft 59) kann helfen, der eigenen Blindheit und Sehnsucht näher zu kommen und Vertrauensschritte zu wagen. Dazu will das Evangelium ermutigen. Diese Ermutigung sollte sich als roter Faden durch das Treffen ziehen.

Die ebenfalls vom Evangelium geweckten (und wichtigen) Fragen wie: „Hängt Leid (immer) mit Schuld zusammen? ‚Gebraucht‘ Jesus die Not eines Menschen für seine Verkündigung?“ können leicht das Gespräch beherrschen – zu diesen Fragen kann evtl. der Text ➔M 4.3 an die Tln verteilt werden.

„Vertrauen wagen“ lädt ein zu einer Weg-Gemeinschaft, deren Mitte und Ziel Christus ist. Dies kann deutlich werden beim Einführen der Kurskerze, beim Lesen der Bibelstelle, beim Psalmbeten und beim Vorstellen der Grundstruktur des Glaubensweges. – Der folgende Ablaufplan geht davon aus, dass die Teilnehmer das Faltblatt A-2 gelesen haben. – Am Ende des Abends den Tln Bibelstelle/Besinnungstext der kommenden Woche (s. Teilnehmerheft) nennen, ggf. für Treffen D die Bibeltexte ➔ Ho mitgeben.

**Ablauf des Treffens** (Grundsätzliches zur Durchführung ➔GTr)

**1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT – ca. 60 Min.**

Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		M 1.1
🎵 Komm her, freu dich mit uns GL 519	Macht weit die Pforten; 1,2	(Anhang)
Einführung: Blind sein	Gebet (frei formuliert)	
🕯 Entzünden der Kurskerze		M 1.3
🎵 Meine Hoffnung und meine Freude Taizé	Kündet allen in der Not GL 106	
<b>Ps</b> Psalm 27 (evtl. „nur“ vorbeten) Heft 43		GTr
🎵 Wo zwei oder drei in meinem Namen	Lob sei dem Herrn; 1,2,3,8 GL 493	
📖 Lesen des Evangeliums und Hinführung zum Bibellesen Blatt A-2 Heft 42		M 1.4

**2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH – ca. 45 Min. ➔M 1.5**

(Ggf. in Kleingruppen. Einander vorstellen, danach Einstieg ins Gespräch beispielsweise anhand der Besinnungsfragen auf Faltblatt A-2. – Ggf. Hinweise zum Stil des Gruppengesprächs geben ➔M 2.1.)

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> (Zeitangaben bei den M)	
Sich mit der eigenen Blindheit an Jesus wenden	M 4.1
➤Impuls zur Motivation und wichtige Infos zum Ablauf des Glaubensweges	M 1.6/1.7

**3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT – ca. 10 Min.**

Vorschlag	Alternative	Hinweise
🎵 Du bist das Licht i. d. Dunkelheit ni Fz; Heft 86 in d. Fz: Der mich atmen lässt; 1,3,4,6,10 SF 41	Gott wohnt in ... Lichte; 1-3 GL 290	
🕯 Abschlussbesinnung; ggf. zusammenfassendes Gebet (frei formuliert)		
<b>V</b> Vaterunser		
✝ Gebet M 0.4a	Segensgebet	M 0.5
🎵 Ich bin das Licht der Welt (Korr ➔U) Heft 60	Wer unterm Schutz des ... GL 291	

**Weitere Gestaltungsmöglichkeiten**

- 🎵 zusätzliche Liedvorschläge: Kommt herbei, singt dem Herrn; 1-3;6 GL 270  
Der Du die helle Sonne bist Heft 49 Nun danket all und bringet Ehr; 1-4 GL 267
- 🌀 Nach M 1.5 ist auch der „Pilgerschritt“ (Tanz) ➔M 0.7a oder der „Vertrauenstanz“ ➔M 0.7c möglich.

**„Blindes Vertrauen“**  
**Joh 9,1-37 (Ausschnitte): Die Heilung eines Blinden**

Mehrfach berichtet die Bibel von Blindenheilungen. Das Markusevangelium beispielsweise berichtet unmittelbar vor einer Leidensankündigung und dann nochmals vor Jesu Einzug nach Jerusalem von einer Blindenheilung. So machte es besonders deutlich, dass wir Menschen, um das Geheimnis Jesu sehen und „verstehen“ zu können, zunächst von Blindheit geheilt werden müssen.

Der Blick auf den Blinden (➔Heft 59 und ➔Hi 2) kann helfen, der eigenen Blindheit, der eigenen Bedürftigkeit und Sehnsucht näher zu kommen. Darüber hinaus kann er die Bereitschaft wecken bzw. bestärken, sich wie der Blinde zu Christus zu bekennen.

Das Evangelium will Mut machen, sich (mit der eigenen Bedürftigkeit) für die Botschaft Jesu zu öffnen – also dafür, dass ER das Licht der Welt ist und tatsächlich Licht in die Welt bringt. Diese Ermutigung sollte sich als roter Faden durch das Treffen ziehen.

Die ebenfalls vom Evangelium geweckten (und wichtigen) Fragen wie: „Hängt Leid (immer) mit Schuld zusammen? ‚Gebraucht‘ Jesus die Not eines Menschen für seine Verkündigung?“ können leicht das Gespräch beherrschen – doch sollten diese Fragen nicht den Blick auf das Licht Seiner erbarmenden Liebe verstellen (Zu diesen Fragen kann evtl. der Text ➔M 4.3 an die Tln verteilt werden.).

Am Ende des Abends den Tln Bibelstelle und Besinnungstext für die kommende Woche nennen. Sollte als nächstes Treffen das Treffen D geplant sein, das Blatt mit den Bibeltexten ➔Ho mitgeben.

**Ablauf des Treffens** (Grundsätzliches zur Durchführung ➔GTr)

**1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT** (ggf. Anzünden der Kerze beim ersten Lied) – ca. 20 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		
Komm her, freu dich mit uns, tritt ein GL 519	Macht weit die Pforten; 1,2 GL	(Anhang)
Atemgebet M 0.2	Gebet	M 0.1
Alle meine Quellen; 1,2,4,6 U	Du höchstes Licht, 1-3 GL 557	
<b>Ps</b> Psalm 27 Heft 43		GTr
Ich will hören, Herr (Korr ➔U) Heft 48	Kündet allen in d. Not; 1,4,5 GL 106	
Lesen des Evangeliums Heft 58		GTr

**2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH** – ca. 45 Min. . ➔M 1.5  
 (ggf. in Kleingruppen - möglicher Einstieg: Besinnungsfragen im Faltblatt B)

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> (Zeitangaben bei den M) Auf Jesu Selbstoffenbarung Antwort geben Vorschläge zu den Themen Blindsein/sehend werden; Jesu Nähe zulassen	M 4.2 M 4.1; 4.4
--	---------------------

**3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT** – ca. 15 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
Du bist das Licht i. d. Dunkelheit ni Fz; Heft 86 in d. Fz: Der mich atmen lässt; 1,3,4,6,10 SF 41	Den Herren will ich loben GL 261	
ggf. zusammenfassendes Gebet (frei formuliert)		M 0.4
<b>V</b> Vaterunser		
Segensgebet		M 0.5
Ich bin das Licht der Welt (Korr ➔U) Heft 60	Mein ganz. Herz erhebet dich GL 264	

**Weitere Gestaltungsmöglichkeiten**

- zusätzliche Liedvorschläge: Bei Gott bin ich geborgen SF 51  
Schweigen möchte ich (Melodie ➔U) Heft 71 Gott, Du bist Liebe Heft 70
- Nach M 1.5 ist auch ein Tanz möglich ➔M 0.7c oder ➔M 0.7f.

**Jesu Offenheit und Behutsamkeit laden zum Vertrauen ein**  
**Joh 4,5-42 (Ausschnitte): Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen**

Jeder Konvention außer Acht lassend, spricht Jesus die Samariterin an. Von den üblichen Verhaltensmustern und Abgrenzungen lässt Er sich nicht gefangen nehmen. Jesus öffnet sich, und die Art Seiner Nähe ermöglicht es dieser Frau, Verschüttetes und Schmerzliches preiszugeben. Sie wagt es, sich Jesus anzuvertrauen und erfährt, wie die in Ihm offenbar gewordene Zuwendung Gottes sie frei macht.

Auch jedem von uns möchte Jesus sich als Messias („Heiland“) zuwenden. Die biblische Erzählung lädt ein, Vertrauen zu wagen – selbst wenn schwerfällt. Das Evangelium ermutigt, sich zu öffnen, den Blick in die eigene Tiefe zu wagen, Gott ins eigene Herz schauen zu lassen und von Ihm verstehendes Erbarmen und heilbringende Hilfe zu erwarten und zu erhoffen. (Vertiefend dazu ggf. Bildbetrachtung.)

Am Ende des Abends den Tln Bibelstelle und Besinnungstext für die kommende Woche nennen. Sollte als nächstes Treffen das Treffen D geplant sein, den Tln das Blatt mit den Bibeltexten ➔ **Ho** mitgeben.

**Ablauf des Treffens** (Grundsätzliches zur Durchführung ➔ **GTr**)

**1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT** (ggf. Anzünden der Kerze beim ersten Lied) – ca. 20 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		
Richtet die Augen auf zum Herrn SF 10	Singt dem Herrn ein ... 1,2,4 GL 268	
Atemgebet M 0.2	Gebet	M 0.1
Der mich atmen lässt; 1,3,4,5,8 SF 41	Du bist das Licht in ... ni Fz. Heft 86	SF 42
<b>Ps</b> Psalm 13 (2 Gruppen im Wechsel) Heft 56		GTr
Alle meine Quellen; 1-4,6 ➔ <b>U</b>	Herr, unser Herr; 1,3,4 GL 298	
Lesen des Evangeliums Heft 52		GTr

**2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH** – ca. 45 Min.

(ggf. in Kleingruppen - möglicher Einstieg: Besinnungsfragen im Teilnehmerheft)

ggf. nochmals Hinweise zum Stil des Gruppengesprächs ➔ **Hi 4**

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> (Zeitangaben bei den M)		
Bildbetrachtung (➔ <b>Mo 0.3</b> ) zu „Die Frau am Jakobsbrunnen“ (➔ Heft 53 mit Bi 3a; s. auch Werkbuch Datei F)		M 3.1
Bildbetrachtung (➔ <b>Mo 0.3</b> ): ➔ Heft 57: „Frau am Jakobsbrunnen“ (Sieger Köder); Text: Wasser des Lebens		Bi 3b M 3.2
„Von Gott angeschaut sein, beim Namen gerufen sein“: Betrachten des Bildes aus der Sixtina: „Die Erschaffung des Menschen“; Anregung ➔ <b>Mo 2.3</b> .		

**3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT** – ca. 15 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
Gott, Du bist Liebe Heft 70	Ich steh vor dir m. leeren H. GL 621	
Gebet: zum Thema: ➔ <b>M 0.6</b> oder Weg-Litanei ➔ <b>M 0.4</b>	Gebet für eine gute Gruppenatmosphäre: ➔ <b>M 0.4</b>	
<b>V</b> Vaterunser		
Segensgebet		M 0.5
Du, o Herr, bist mein Gott; 1,2,5,6 (Kopiervorlage s. Werkbuch Datei B-5) SF 39	Herr, deine Güt ist unbegrenzt; 2 GL 289	

**Weitere Gestaltungsmöglichkeiten**

zusätzliche Liedvorschläge: (Schweige u. höre; 2. Str.: ➔ <b>U</b> ); ggf. mit schlichten, passenden Gebärden zu dieser Liedstrophe	Ich will Dir danken, dass Du meinen Namen kennst	
Bei Gott bin ich geborgen	Taizé Herr, füll mich neu	SF 74
Ich will hören, Herr (Korr ➔ <b>U</b> )	Heft 48 Lasst uns loben, freudig loben	GL 637

## Unsere Grenzen – eine Einladung zum Vertrauen

Ps 91,1-6.9.14-16; Röm 8,35.37-39 und „Vertrauenskreuz“

Unsere menschliche Existenz ist nicht nur von Freiheit, sondern ebenso von Grenzen bestimmt. Wir können über bestimmte Gegebenheiten unseres Lebens nicht verfügen: nicht über die Tatsache unserer Existenz, ebenso wenig über unsere Vergangenheit, über unsere Zukunft und auch nicht über Gott.

Jesus weicht diesen Grenzen des Menschseins nicht aus – im Gegenteil: Schuld und Tod sind für Ihn keine Tabuthemen, sondern Wirklichkeiten, in denen Er sich als Erlöser offenbart.






Wie in Ps 91 und Röm 8 angesprochen, kann gerade die Konfrontation mit unseren Grenzen zu einer Begegnung mit Gott werden, in der wir erfahren, dass Er uns aufrichtet und mit neuem, göttlichem Leben beschenkt. Gott lädt uns ein, Ihm auch in diesen Situationen zu vertrauen. Damit verbunden ist der Anruf, dass wir uns unseren Grenzen stellen, unsere „leeren Hände“ für Gott und Sein Heil öffnen und uns zu Ihm bekennen. Die beiden (dafür ausgewählten) Bibelstellen ermutigen, dies zu wagen.

Es kann sinnvoll sein, als Vertiefung des Textes aus dem Teilnehmerheft bereits vor dem Gruppengespräch den Impuls zum Vertrauenskreuz (DVD) zu schauen oder selbst das Vertrauenskreuz zu entwickeln und zu gestalten ➔ **M 5.2**. Nach dem Gruppengespräch oder als Abschluss des Treffens kann man einen Tanz anfügen ➔ **M 0.7f** (➔ **U 4**) bzw. ➔ **M 0.7c**.

Am Ende des Treffens den Tln Bibelstelle und Besinnungstext für die kommende Woche nennen.

### Ablauf des Treffens (Grundsätzliches zur Durchführung ➔ **GTr**)

#### 1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT (ggf. Anzünden der Kerze beim ersten Lied) – ca. 20 Min.





Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		
 Richtet die Augen auf zum Herrn SF 10	Komm her, freu dich mit uns GL 519	
 Gebet, ggf. Atemgebet M 0.2	Gebet	M 0.1
 Gott, Du bist Liebe Heft 70	Meine Hoffnung und ... Taizé	
<b>Ps</b> Aus Psalm 18 Heft 71		GTr
 Alle meine Quellen; 1,3,4,6 ➔ <b>U</b>	Herr, gib uns Mut z. Hören GL 521	
 Lesen von Ps 91,1-6.9.14-16 und Röm 8,35.37-39(eigenes Textblatt) ➔ <b>Ho</b>		GTr

#### 2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH – ca. 45 Min.


(ggf. in Kleingruppen - möglicher Einstieg: Legen des Vertrauenskreuzes oder Einsatz der DVD)

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> (Zeitangaben bei den M) „Vertrauenskreuz“ (ggf. Einsatz der DVD) Bildbetrachtung ➔ <b>Heft S. 69 oder S. 77</b> ; Besinnungstexte zu den Bildern ➔ <b>Homepage</b> Ggf. einen Tanz anschließen ➔ <b>M 0.7f</b> (➔ <b>U 4</b> ) bzw. ➔ <b>M 0.7c</b> .	M 5.2
---	-------

#### 3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT – ca. 15 Min

Vorschlag	Alternative	Hinweise
 Meine engen Grenzen ➔ <b>U</b>	Herr, deine Güte i. unbegrenzt GL 289	
 ggf. zusammenfassendes Gebet (evtl. frei formuliert); ggf. Weg-Litanei		M 0.4
<b>V</b> Vaterunser		
 Segensgebet		M 0.5
 Du, o Herr, bist mein Gott; 1,2 SF 39	Wer unterm Schutz des ... GL 291	

### Weitere Gestaltungsmöglichkeiten

 zusätzliche Liedvorschläge:			
Bei Gott bin ich geborgen SF 51	Ich steh vor dir mit leeren Händen GL 621		
Der mich atmen lässt; 1,3,4,5 SF 41	Von guten Mächten wunderbar geborgen; 1,2,5		
	Ich will hören, Herr (Korr ➔ <b>U</b> )		Heft 48

**Gottes JA – trotz allem**  
**Mt 26,20–36 (Ausschnitte): Verleugnung, Verrat, Abendmahl**

Grund für die Wahl dieses Abschnitts aus der Passionsgeschichte ist der Kontrast zwischen menschlicher Unbeständigkeit und der in Jesus offenbar gewordenen unbedingten Treue Gottes. Gerade angesichts der Verratsankündigung erweist sich Jesu Hingabe im Abendmahl – verstanden als Vorausnahme Seiner Hingabe am Kreuz – als eine Zuspitzung dieser göttlichen Treue.

Obwohl Gott Seine Liebe offenbart hat (vgl. Themen der vorangegangenen Treffen), fällt es oft schwer, Seiner Liebe und Treue zu trauen und unsererseits zu Ihm JA zu sagen bzw. zu diesem JA zu stehen.

Gerade an den „Eckpunkten“, auf die das „Vertrauenskreuz“ (M 5.2 – s. Tr D) hinweist, werden wir mit unserer menschlichen Begrenztheit konfrontiert und zum Vertrauen herausgefordert.

Findet das Treffen E im Anschluss an Treffen D statt, empfiehlt sich eine Bildbetrachtung, die den Aspekt vertieft, dass wir uns in unserem Leben in jeder Situation auf Gott und Seine uns immer wieder bejahende Liebe verlassen dürfen und können (Bild S. 75 bzw. S. 77 ➔ **Bi 6b** (Homepage)). Soll der Aspekt „Bedeutung der Taufe“ stärker betont werden, eignet sich die Betrachtung des Bildes S. 73 ➔ **Bi 6a** (Ho).

Auch kann **M 6.1** eine gute Vorbereitung auf die Bekräftigung des Taufbekenntnisses (Osternacht) sein.

Am Ende des Abends den Tln Bibelstelle und Besinnungstext für die kommende Woche nennen

Endet der Glaubensweg mit Tr 6, sollte es einen passenden Abschluss geben ➔ **M 7.2** – s. a. ➔ **M 8**.

**Ablauf des Treffens** (Grundsätzliches zur Durchführung ➔ **GTr**)

**1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT** (ggf. Anzünden der Kerze beim ersten Lied) – ca. 20 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		
Herr, unser Herr; 1,3,4,5	SF 12	Gott wohnt in einem Lichte GL 290
Gebet	M 0.1	ggf. Atemgebet M 0.2
Gott, Du bist Liebe	Heft 70	Meine Hoffnung und ... Taizé
<b>Ps</b> Wechselgebet	Heft 79	GTr
Du bist hier (Korr ➔ <b>U</b> )	Heft 50	Beim letzten Abendmahle GL 537
Lesen des Evangeliums	Heft 72	GTr

**2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH** – ca. 45 Min.

(ggf. in Kleingruppen - möglicher Einstieg: Besinnungsfragen im Teilnehmerheft)

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> (Zeitangaben bei den M) Bildbetrachtung: Bild S. 75 bzw. S. 77 ➔ <b>Bi 6b</b> (Homepage) Oder Bild S. 73 ➔ <b>Bi 6a</b> (Ho) Taufgedächtnis (Ggf. auch mit Einsatz der DVD: Gespräch über Tauferneuerung)	M 6.1
--	-------

**3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT** – ca. 15 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
Fest soll mein Taufbund immer stehen Heft 84	Wer unterm Schutz ... GL291	
ggf. zusammenfassendes Gebet (frei formuliert) Ist dies das letzte Treffen: Gebet aus Heft S. 87 oder etwas aus dem Abschlussmodul		M 0.4 M 7.2
<b>V</b> Vaterunser		
Segensgebet		M 0.5
Du, o Herr, bist mein Gott; 1,2,5,6 SF 39	Den Herren will ich loben GL 261	

**Weitere Gestaltungsmöglichkeiten**

zusätzliche Liedvorschläge: Schweigen möchte ich, Herr (Heft 71; Melodie ➔ <b>U</b> ) Im Anschauen deines Bildes SF 54	Meine engen Grenzen Ins Wasser fällt ein Stein Du bist das Licht i. d. Dunkelheit <i>ni Fz</i>	➔ <b>U</b> SF 63 Heft 86
--	--	--------------------------------

Ggf. Blatt zum persönlichen Rückblick ➔ **M 7.3** oder Rückmeldung auf die Gestaltung ➔ **M 7.4** verteilen.

## Begegnung, die Vertrauen weckt und Menschen verwandelt

### Lk 24,13–35: Die Emmausgeschichte

An den Emmausjüngern lässt sich ablesen, wie durch die Begegnung mit Jesus Vertrauen entsteht und wächst: zunächst allmählich und dann durch das Erkennen Seiner Gegenwart schlagartig. Daher eignet sich die Emmausgeschichte nicht nur als Rückblick/Abschluss der gemeinsamen Wochen, sondern lenkt auch den Blick nach vorne: Zwar ist es wichtig, dass „Vertrauen wagen“ (evtl. mit einem Nachtreffen ▶M 8.1) einen klaren Abschluss hat, doch ist damit weder der persönliche noch der gemeinsame Glaubensweg zu Ende: Wir sind und bleiben „auf dem Weg“ – mit Christus und miteinander.

Das Abschlusstreffen F kann nach dem gewohnten „Schema“ gestaltet sein; denkbar ist auch eine Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier ▶M 7.1. Das Gespräch nach dem Ev. sollte sich – wie gewohnt – auf dieses und die Texte im Heft beziehen und noch kein Rückblick auf die Gestaltung der Treffen sein.

Ein eigenes Abschlusselement ▶M 7.2 kann einen Impuls für die Zukunft mitgeben. – Anregungen für eine Weiterführung des begonnenen Weges: ▶W und ▶M 8.1. – Vielleicht möchten Teilnehmer von „Vertrauen wagen“ künftig als Mitarbeiter mitwirken. Der Auswertungsfragenbogen ▶M 7.3 kann/will ermutigen, nicht nur zurück zu schauen, sondern auch nach vorne zu blicken.

### Ablauf des Treffens (Grundsätzliches zur Durchführung ▶GTr)

#### 1. EINSTIMMUNG – GEBETSZEIT (ggf. Anzünden der Kerze beim ersten Lied) – ca. 20 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
<b>B</b> Begrüßung		
Richtet die Augen auf zum Herrn SF 10	Singt d. Herrn ein neues Lied GL 268	
Gebet M 0.1	ggf. Atemgebet	M 0.2
Du bist hier (Korr ▶U) Heft 50	Lasst uns loben, freudig; 1,2 GL 637	
<b>Ps</b> Wechselgebet Heft 87		GTr
Schweigen möchte ich (Melodie ▶U) Heft 71	Lob sei dem Herrn; 1,3,7,8 GL 493	
Lesen des Evangeliums Heft 80		GTr

#### 2. GRUPPENGESPRÄCH / AUSTAUSCH – ca. 30 Min (damit am Ende noch Zeit für den Rückblick bleibt) (ggf. in Kleingruppen – möglicher Einstieg: Besinnungsfragen im Teilnehmerheft)

ggf. <b>INHALTLICHE VERTIEFUNG / WEITERFÜHRUNG</b> (Zeitangaben bei den M) Verschiedene Abschlusselemente zur Wahl Ggf. einen Tanz anschließen ▶ M 0.7c bzw. ▶ M 0.7e.	M 7.2
--	-------

#### 3. ABSCHLUSS – BESINNUNG – GEBETSZEIT – ca. 15 Min.

Vorschlag	Alternative	Hinweise
Alle meine Quellen;1, 3-6 ▶U	Das ist der Tag, den Gott ... GL 220	
Gebet (frei formuliert) oder etwas aus Abschlussmodul		M 7.2
<b>V</b> Vaterunser		
Segensgebet		M 0.5
Du bist d. Licht i. d. Dunkelheit (ni Fz) Heft 86 Ich bin d. Licht der Welt (Korr ▶U) Heft 60	Nun lobet Gott im hohen Thron GL 265	

### Weitere Gestaltungsmöglichkeiten

zusätzliche Liedvorschläge:	Gott, Du bist Liebe	Heft 70
Ins Wasser fällt ein Stein SF 63	Nun danket all und bringet Ehr	GL 267
Jesus Christ, Du Herr und Gott SF 84	Mein ganzes Herz erhebet dich	GL 264

Ggf. Blatt zum persönlichen Rückblick ▶M 7.3 oder Rückmeldung auf die Gestaltung ▶M 7.4 verteilen.

Ggf. Hinweis auf „Was ist ein Glaubenskurs“ (s. Präsentationsmappe/Info-DVD) – verbunden mit der Frage, ob man den eigenen Weg der letzten Wochen darin wiederfindet.